

Lipka (Lipke), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Glogau,
seit 1490 Erbfürstentum der Krone Böhmens / katholisch.
Seit 1742 Königreich Preußen / protestantisch.
Heutiger Ortsname: Lipka.
Dorf im Powiat (Landkreis) Nowosolski, Woiwodschaft Lebus,
Republik Polen.

Aus Lipke (heute Lipka):

Zwei Frauen.

Mindestens eine der Frauen starb auf dem Scheiterhaufen.

- | | |
|---|--------------------------------|
| <p>-1664 die „Hirtin aus Lipke“.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Frau wurde vor dem 18. Dezember 1664
verbrannt.
Gerichtsherr war Johann Christoph von Kittlitz /
Erbherr von Kolzig, Grünwald und Lipke.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 266, S. 497 / Anm. 228)</p> | <p>Verbrannt</p> |
| <p>-1666 die „Lippe Wintzlerin“ / aus Lipke.
Verfahren wegen Hexerei.
Die Frau wurde am Tage Bartholomaei 1666 inhaftiert.
Dem weiteren Verfahren entzog sie sich zunächst durch Flucht,
kehrte jedoch wieder in das Dorf zurück.
Der Breslauer Schöffentuhl lehnte in seiner ersten Belehrung
vom 30. Juni 1666 die Anwendung der Folter ab.
Da die Beschuldigte in der Folgezeit Schadenszauber
an der Ehefrau des Gerichtsherrn gestand,
sollte sie gemäß zweiter Belehrung vom 01. September 1666
nach einem Teufelsbündnis unter der Folter befragt
werden.
Bei fehlender Geständnisbereitschaft sollte
nach Schwören Urfehde die Landesverweisung erfolgen.
Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.
Gerichtsherr war Johann Christoph von Kittlitz /
Erbherr von Kolzig, Grünwald und Lipke.
(Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 271 - 272, S. 500 / Anm. 247)</p> | <p>Schicksal
unbekannt</p> |

Quelle:

- Lambrecht, Karen:
Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse
in den schlesischen Territorien,
Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com